

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Baumaßnahme Ziegelhäuser  
Landstraße/Neuenheimer Landstraße  
Hier: Änderung bei Einsatz/Bestellung von  
2 Sonderzügen bei der DB-Regio, sowie  
Anpassung im Busverkehr**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	18.01.2011	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	10.02.2011	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Die Mitglieder des Bauausschusses sowie des Heidelberger Gemeinderates beschließen im Rahmen der Baumaßnahme Ziegelhäuser/Neuenheimer Landstraße die Änderung bei Einsatz/Bestellung von 2 Sonderzügen bei der DB Regio, sowie die Anpassung im Busverkehr der RNV.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Aufgabe war es im Rahmen der Baumaßnahme nach Optimierungen zu suchen, um gegebenenfalls Kosten einsparen zu können. Dies ist mit dem Verwaltungsvorschlag erreicht.
MO 5		Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten <b>Begründung:</b> Die Aufrechterhaltung von Sonderverkehren während der Bauzeit dient zur Zielerreichung.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### 1. Einleitung

Teil der verkehrsentlastenden Maßnahmen im Rahmen der Großbaustelle ist unter anderem der Einsatz von 2 zusätzlichen S-Bahn-Zügen in der Morgenspitze zwischen Neckargemünd und Heidelberg/Hauptbahnhof.

Ab Beginn der Baumaßnahme am 31.05.2010 bis 12.09.2010 (angedachtes Ende der Vollsperrung) wurde dieses Zusatzangebot von der NVBW als zuständigem Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) durch Restmittel aus nicht gefahrenen Zugkilometern (zum Beispiel Ausfall von Zugleistung) finanziert.

Nachdem von Seiten der Stadt Heidelberg der Zeitraum der Zusatzangebote im ÖPNV im Zuge der Baumaßnahme bis zum Beginn der Sommerferien Ende Juli 2011 verlängert wurde, teilte die NVBW mit, dass ab November 2010 die Finanzierung dieses Zusatzangebotes von Seiten der NVBW nicht mehr übernommen werden kann, da diese Restmittel ausgeschöpft waren.

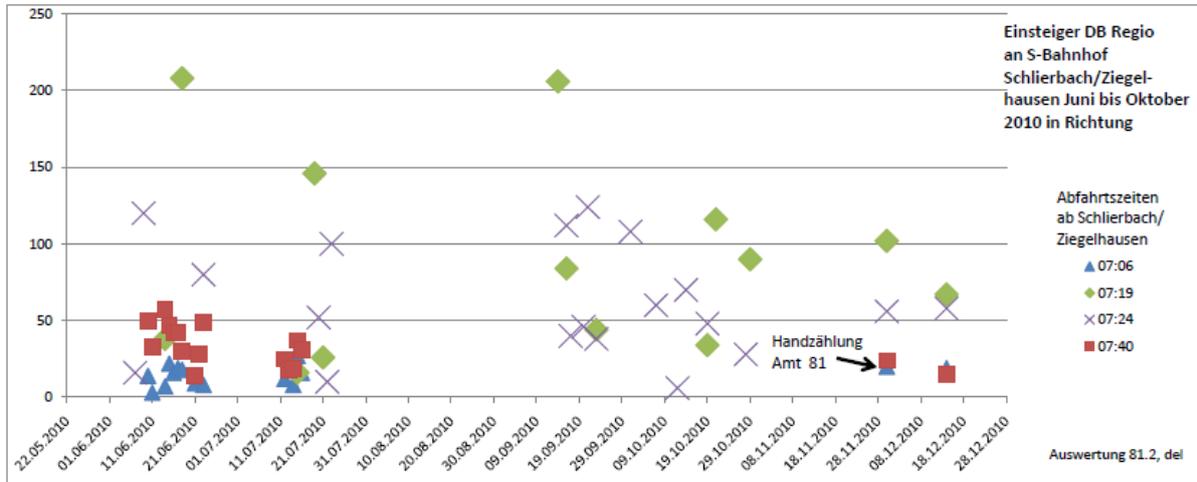
Mit Beschlussvorlage des Tiefbauamtes (Drucksache 0298/2010/BV) hat daraufhin der Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.10.10 die Weiterbestellung und Finanzierung der beiden Sonderzüge ab 02.11.2010 bis zum Ende der Vollsperrung bewilligt. Für diese beiden Züge fallen Ausgaben in Höhe von 28.000,00 Euro monatlich an.

### 2. Sonderzüge - Entwicklung der Fahrgastnachfrage

Die beiden Sonderzüge verkehren bisher um 07:05 Uhr beziehungsweise 06 und 07:40 Uhr ab S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen. Von unserem Amt beauftragte Fahrgastzählungen am 30.11. und 14.12.2010, von der DB-Regio zur Verfügung gestellte Zählraten sowie Hinweise des Stadtteilvereins Schlierbach zeigen, dass die beiden Sonderzüge nur mäßig von den Fahrgästen genutzt werden, die S-Bahnen um 07:19 Uhr und 07:24 Uhr ab Schlierbach/Ziegelhausen jedoch

meist stärker nachgefragt werden und bereits gut besetzt bis voll in Schlierbach/Ziegelhausen ankommen. (Darstellung Zählwerte in Abbildung 1).

**Abbildung 1: Einsteiger an S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen**

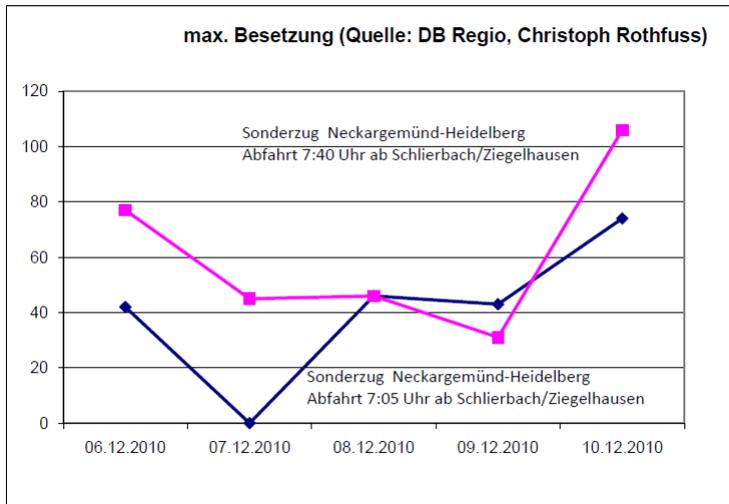


Die Zählwerte sind sehr inhomogen, da es Zeiträume gibt, in denen nur teilweise oder überhaupt nicht gezählt wurde. Am 30.11.2010 und 14.12.2010 erfolgten Handzählungen im Auftrag des Amtes für Verkehrsmanagement, um gerade in der witterungsbedingten Periode, in der der ÖPNV generell einen starken Zuwachs erfährt, die Einsteigerzahlen zu überprüfen.

In Bezug auf die S-Bahnen um 07:19 und 07:24 Uhr führten die Zähler vor Ort aus, dass alle Sitzplätze belegt waren, die Gänge halb bis zu dreiviertel voll waren, dadurch dass die Fahrzeuge bereits voll waren, gab es Probleme beim Einstieg in Schlierbach/Ziegelhausen.

Bei einer Kapazität von 2 Wagen, insgesamt 164 Plätzen, liegt die Nachfrage bei den um 07:06 Uhr beziehungsweise 07:05 Uhr und 07:40 Uhr verkehrenden Sonderzügen mit einer durchschnittlichen Besetzung von < 80 Personen relativ niedrig (Wert von 110 Personen am 10.12.2010 war hochwasserbedingt).

**Abbildung 2: Max. Besetzung Sonderzüge**



### **3. Vorschlag zum weiteren Vorgehen**

Insbesondere seit Oktober 2010 sind die Fahrgastzahlen der S 5 im Elsenzthal deutlich gestiegen.

Herr Heß vom Fahrgastbeirat der S-Bahn Rhein-Neckar (Verkehrsforum 2000) hat mit Unterstützung des Stadtteilvereins Schlierbach die DB-Regio mit Schreiben vom 27.11.2010 gebeten, eine Optimierung der beiden Sonderzüge durch Zusammenlegen in eine andere Fahrplage um 07:15 Uhr ab Schlierbach/Ziegelhausen zu prüfen.

Der Stadtteilverein Schlierbach unterstützt außerdem das Anliegen von Herrn Heß, diesen einen Zusatzzug bereits ab Meckesheim (ohne Halt in Mauer, Reilsheim und Bammental) bis Heidelberg-Hauptbahnhof einzusetzen.

Die Prüfung der DB-Regio hat ergeben, dass es möglich wäre, diese Zusammenlegung in die bessere Fahrplage um 07:15 Uhr ab bereits Anfang des Jahres 2011 umzusetzen.

Der NVBW, als zuständigem Finanzier und Aufgabenträger des SPNV, ist es jedoch auf Grund des mit der DB-Regio bis Ende 2015 laufenden Verkehrsvertrages nicht möglich, kurzfristig die Finanzierung eines weiteren S-Bahn-Zuges ab Meckesheim zu übernehmen. Eine Kostenübernahme wird nur dann in Betracht gezogen, wenn an anderer Stelle Leistung eingespart werden kann (zum Beispiel Wegfall eines Zugpaares an einem Samstagnachmittag oder ähnliches). Die NVBW wird daher einen Vorschlag in die Fahrplankonferenz im März 2011 einbringen, so dass vorausgesetzt die betroffenen Städte und Gemeinden (entlang der S 5) erreichen einen Konsens, eine Aufnahme dieser morgendlichen Verbindung bereits zum Sommerfahrplanwechsel 2011 erfolgen könnte.

Der Beschluss des Heidelberger Gemeinderates vom 21.10.2010 gibt die Ermächtigung zur Regelung des Einsatzes von Zusatzzügen im Rahmen der Baumaßnahme, auf Heidelberger Gemarkung und Zuständigkeit. Die Sonderzüge setzen in Neckargemünd ein, da keine Wendemöglichkeit in Heidelberg-Orthopädie besteht.

S-Bahnverkehr ab Meckesheim zu bestellen und zu finanzieren, wie von Herrn Hess (Verkehrsforum 2000 beziehungsweise Fahrgastbeirat der S-Bahn) gefordert und vom Stadtteilverein Schlierbach bei einer Veranstaltung in Schlierbach unterstützt, sehen wir aus mehreren Gesichtspunkten kritisch:

**Kosten:**

Auf Basis der bisherigen Bestellung (**2 Züge**, um 07:05 und 07:40 Uhr, Strecke **Neckargemünd - Heidelberg Hauptbahnhof** ab November 2010 bis Juli 2011) ergeben sich laut Kostenzusammenstellung der DB-Regio bis zum 29.07.2011 Gesamtkosten in Höhe von **199.771,66 Euro**.

Durch den Einsatz nur eines Zuges in der Fahrplage um 07:15 Uhr ergibt sich folgende Reduktion:

<b><u>Variante:</u></b>	<b><u>Strecke:</u></b>	<b><u>Kosten:</u></b>
1	Meckesheim – Heidelberg Hbf 1 Zug	191.134,27 €
2	<b>Neckargemünd – Heidelberg Hbf. 1 Zug</b>	<b>155.490,75 €</b>

**Überfüllung der Züge**

Auf Grund des generellen Fahrgastzuwachses aus dem Elsenzthal ist zu erwarten, dass der von der Stadt Heidelberg bestellte und finanzierte Zusatzzug bereits mit Fahrgästen aus Meckesheim besetzt ist und für die Fahrgäste aus Schlierbach/Ziegelhausen keine echte Entlastung eintreten würde.

Aus vorgenannten Gründen schlagen wir daher die Umsetzung der **Variante 2** vor.

Da ein Beschluss in den gemeinderätlichen Gremien erforderlich ist, um eine solche Angebotsänderung vorzunehmen und die nächsten Sitzungen des Bauausschusses und des Gemeinderates am 18.01.2011 und am 10.02.2011 stattfinden, ist eine Umsetzung dieser Änderung erst frühestens zum 14.02.2011 möglich.

Zeitgleich wird die RNV das Angebot der zusätzlichen Busleistung zur Andienung der Sonderzüge anpassen. Wir schlagen vor, anstatt 2 Busfahrten nur noch eine zusätzliche Fahrt auf den Anschluss des Zuges um 07:15 Uhr auszurichten.

gezeichnet

Bernd Stadel